

# Screening 1: Rechtschreiben 5–10

Basis: dezent modifiziertes Konzept der Rechtschreibstrategien nach May: Hamburger Schreibprobe, 2002.

Rechtschreibstrategien	Erklärung	überprüfte Bereiche
<b>Basisfähigkeiten</b>	phonologische Bewusstheit	Zerlegung von Wörtern in Silben
<b>alphabetische Strategie</b>	Phonem-Graphem-Korrespondenz (Zuordnen von Buchstaben zu Lauten), Verschriftlichen der einzelnen Laute eines Wortes	Silbensprache/lautgetreue Wörter
		Silbensprache/Doppelkonsonanz
<b>orthografische Strategie</b>	Laut-Buchstaben-Zuordnung unter Beachtung bestimmter orthografischer Prinzipien und Regeln	Nachdenken sp/st
		Strategie Faustregel (Groß- und Kleinschreibung)
		Strategie Wörter verlängern/ Auslautverhärtung
		Strategie Wörter verlängern/ Doppelkonsonanz am Wortende
		Strategie Wörter verlängern/ silbentrennendes h
<b>morphematische Strategie</b>	Nutzung der morphematischen Struktur von Wörtern zum Herleiten der Schreibung	Ableitungsstrategie/Wörter aus der Wortfamilie (ä/äu)
<b>allgemeine Strategien</b>	metasprachliches Wissen, bewusste Kenntnis der Strategien, Merkfähigkeit, Anwendung von Techniken und Methoden	Schreibung von Merkwörtern
		Arbeit mit dem Wörterbuch
		Texte überarbeiten
		Kenntnis von Rechtschreibstrategien/Metasprache
		fehlerfrei abschreiben

Überprüfte Bereiche der Rechtschreibkompetenz (orientiert an May, Hamburger Schreibprobe, 2002)

**Zielgruppe:** Schüler, die durch überdurchschnittlich viele Rechtschreibfehler in Leistungserhebungen auffallen

**Zielsetzung:** Das Ziel ist, differenzierte Kenntnisse über die Rechtschreibfähigkeiten eines Schülers zu gewinnen, um daraus einen Förderplan mit Förderschwerpunkten und -maßnahmen abzuleiten (S 5, Seite 20).

Passend werden dazu im Materialband: Rechtschreiben 5–10 Fördermaterialien angeboten.

## Differenzierung

- Für motorisch stark eingeschränkte Schüler können die Aufgaben individuell reduziert werden. Sinnvoll ist, je eine Aufgabe pro Rechtschreibstrategie auszuwählen oder je nach Schüler nur bestimmte Rechtschreibschwerpunkte zu überprüfen.
- Schülern mit geringer Lesekompetenz können die Aufgaben vorgelesen werden, sodass das Bild der Rechtschreibkompetenz nicht durch eingeschränkte Lesefähigkeiten und -fertigkeiten verfälscht wird.

## Material/Vorbereitung

**Für die Lehrkraft:** Wortliste für das Diktat (siehe unten)

### Für die Schüler:

- Screening Rechtschreiben 5–10 (S 3, Seite 13 und S 4, Seite 14 ff.) für jeden Schüler kopiert (S 3 als Einzelblatt, S 4 zusammengeheftet)
- Wörterbuch
- Bleistift und Füller

## Durchführung

ca. 20–30 Minuten

### Durchführung von Teil 1 (S 3, Diktat)

1. Teilen Sie Ihren Schülern zunächst nur S 3 aus.
2. Diktieren Sie die Wörter (Wortliste für das Diktat, siehe unten) in der vorgegebenen Reihenfolge mindestens zweimal.
3. Die Schüler schreiben die Wörter auf die Zeilen des Rechtschreibscreenings.

Wichtiger Hinweis: „Ich diktiere dir jetzt zu jedem Bild ein Wort. Schreibe erst, wenn du das Wort hörst. Dann diktiere ich dir das Wort zur Kontrolle ein zweites Mal. Überprüfe das Geschriebene noch einmal.“

Wortliste für das Diktat	
Nr. 1: Banane	Nr. 2: Piratenkostüm
Nr. 3: Matte	Nr. 4: Nässe
Nr. 5: Perücke	Nr. 6: blitzen
Nr. 7: sparen	Nr. 8: streichen
Nr. 9: Hochhaus	Nr. 10: Ausbildung
Nr. 11: Sieb	Nr. 12: Feld
Nr. 13: Vertrag	Nr. 14: wichtig
Nr. 15: Mann	Nr. 16: Stall
Nr. 17: blühen	Nr. 18: Ruhe
Nr. 19: käuflich	Nr. 20: kräftig

### Durchführung von Teil 2 (S 4, Aufgaben)

1. Teilen Sie Ihren Schülern nun die Aufgaben (S 4) aus.
2. Lesen Sie die Aufgaben jeweils vor und besprechen Sie die jeweilige Aufgabenstellung mit den Schülern.
3. **Aufgabe 1** bearbeiten Ihre Schüler mit einem Wörterbuch. Wichtig ist, dass alle Schüler mit dieser Aufgabe beginnen. Anschließend ist das Wörterbuch als Hilfe nicht mehr erlaubt.
4. Die Schüler bearbeiten die Aufgaben in Einzelarbeit. Geben Sie dazu **so viel Zeit wie nötig**.